

Hinweise zur Erstellung eines Literaturverzeichnisses in japanologischen Arbeiten (Seminar- und Abschlussarbeiten) der Japanologie Trier

I. Grundregeln

1. Hinweise zum Format

- Seitenränder:
 - gebundene Arbeiten: links 3 cm/rechts 3 cm; oben/unten je 2 cm
 - Ausdrücke von Hausarbeiten links 2 cm/rechts 4 cm; oben/unten je 2 cm
- Länge der Arbeit, Seitenzahl: Es zählt die Gesamtzahl von Zeichen inkl. Leerzeichen (eine Normseite = 1800 Zeichen). Die Formatierung entspricht aber nicht den Normseiten, insofern ist eine 15-seitige Hausarbeit eigentlich ungefähr 25 Normseiten lang. Bitte Seitenzahlen am Seitenende einfügen.
- Schriftart: Times New Roman in Schriftgröße 12
- Blocksatz
- Zeilenabstand 1,5; ohne Abstand oben und unten
- Direktzitate länger als drei Zeilen: einrücken, Schriftgröße 10, Zeilenabstand 1, gilt auch für die Fußnoten

2. Hinweise zum Umgang mit japanischen Begriffen und Namen

Alle Wörter, die nicht ins Deutsche übernommen worden sind (im Duden nachschlagen, falls Eintrag vorhanden, diese Schreibung übernehmen), werden klein und kursiv gesetzt. Nur bei solchen Wörtern wird zur Darstellung japanischer Langvokale das Makron (ō) bzw. der Zirkumflex (ô) verwendet. Es ist die Hepburn-Umschrift zu verwenden¹. Des Weiteren sind Bindestriche bei Personal-, Orts- und Bewegungssuffixen (wie *-ha*, *-ken*, *-hakase*) zu setzen. Das erste Wort eines Satzes, eines Texttitels, eines Werktitels, eines Produktnamens oder eines Körperschaftsnamens wird großgeschrieben, alle folgenden Wörter klein, außer es handelt sich um Eigen- bzw. Ortsnamen.

¹ Siehe z.B. https://www.hadamitzky.de/deutsch/sl_kana_transkriptionstafeln.htm.

3. Hinweise zum Literaturverzeichnis

1. Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch zu erstellen. Wenn mehrere Publikationen von dem/derselben Verfasser/in aus demselben Jahr verwendet werden, ist nach dem System JAHRa/JAHRb/... zu reihen.
Alle **selbständigen** Publikationen (Buchpublikationen, Zeitschriften...) sind *kursiv* anzugeben, alle **unselbständigen** Publikationen (Artikel, Aufsätze...) in Anführungszeichen („Titel“).
2. Gedruckte und Internetquellen sind **getrennt** zu führen. **Nicht zu trennen** sind:
 - Primärquellen und Forschungsquellen (Sekundärquellen)
 - Nach Medientyp (z.B. separates Inhaltsverzeichnis für Filme, Serien usw.) **bis 3 Quellen**. Bei drei und mehr Quellen ist ein separates Verzeichnis zu erstellen.
3. Bei japanischsprachigen Quellen muss dem Titel der Publikation eine **Übersetzung** in eckiger Klammer folgen. Beachtet werden muss, dass dem Nachnamen des Autors / der Autorin eines japanischsprachigen Textes (auch wenn diese/r nicht japanisch ist) kein Komma folgt. Namen japanischer Autor/innen werden immer in japanischer Reihenfolge angegeben. Bei Ausnahmen (Autor/innen, die hauptsächlich in westlichen Sprachen publizieren; japanische Werke von nichtjapanischen Autor/innen) die Reihenfolge übernehmen wie in der Publikation angegeben.
4. Als eingeführte Ortsnamen gilt für die Städtenamen Tokyo, Osaka, Kyoto, dass diese ohne Makron (Längungsstrich) wiedergegeben werden. Der Verlagsort muss immer angegeben werden!
Bei mehr als drei Orten ist nur eins mit „u.a.“ anzugeben (siehe Beispiel II/1).

II. Druckwerke

1. Ein Autor / eine Autorin

Kevenhörster, Paul (1993): *Politik und Gesellschaft in Japan*. Mannheim u.a.: BI-Taschenbuchverlag.

Kobayashi Yoshiaki (1991): *Gendai nihon no senkyo* [Wahlen im heutigen Japan]. Tokyo: Tôkyô daigaku shuppankai.

2. Zwei oder mehr Autoren / Autorinnen

Im Gegensatz zur Zitierweise im Text müssen hier sämtliche Autor/innen genannt werden.

Blocker, Clyde; Plummer, Robert; Richardson, Richard (1965): *The Two-Year College*. New Haven: Yale University Press.

Doi Yutaka, Sano Tetsuji, Tanaka Itsuo (1978): *Senkyo seido* [Das Wahlsystem]. Tokyo: Gyōsei.

3. Herausgeber/in

Nichols, Fred (Hg.) (1979): *An Anthology of Neo-Latin Poetry*. Berkeley: University of California Press.

Itō Mitsutoshi; Muramatsu Asaho (Hg.) (1991): *Nihon no seiji* [Politik in Japan]. Tokyo: Yūhikaku.

4. Institutionen

Commission on the Humanities (Hg.) (1980): *The Humanities in American Life*. Berkeley: University of California Press.

Rōdōsha kyōiku kyōkai (1991): *Shōsenkyo kusei hōan sōhikan* [Gesamtkritik an der Gesetzesvorlage (zur Einführung) des Systems der Einerwahlkreise]. Tokyo: Gakusha no yūsha.

5. Anonyme/r Autor / Autorin

Sind weder Autor/in noch Herausgeber/in bekannt, werden der Verlag bzw. die herausgebende Institution, bzw. bei Zeitungsartikeln der Titel genannt.

6. Artikel in Zeitschrift oder Sammelband

McMaster, John (1963): „The Takashima Mine: British Capital and Japanese Industrialization“. In: *Business History Review* 38, 3, S. 215–239.

Gotōda Masaharu (1990): „Shin no minshu shugi o mezashite“ [„Eine wirkliche Demokratie anstreben“]. In: Yasuoka Okiharu (Hg.): *Shishunki no seiji* [Politik in der Pubertät]. Tokyo: Seibundō, S. 34–59.

Bei japanischen Artikeln:

Nachname Vorname (Jahr): „Titel“ [„Übersetzung“], In: *Zeitschrift* Nummer, Jahrgang, Seiten.

Zu beachten:

- Bei einem Artikel in einer Zeitschrift oder einem Sammelband gilt die Zeitschrift bzw. der Sammelband als selbständige Publikation. Somit ist hier der Titel der Zeitschrift oder des Sammelbandes – und nicht der des Artikels – zu *kursivieren*.
- Die Zahlen hinter dem Zeitschriftennamen bezeichnen Band- und Heftnummer. Danach folgt der Seitenbereich, wobei die erste und letzte Seite des zitierten Artikels (nicht nur die in der Arbeit verwendeten Seiten wie bei Kurzbelegen im Text) angegeben werden.

7. Übersetzung

Fukuzawa Yukichi (1971): *Fukuzawa Yukichi – Eine autobiographische Lebensschilderung*. Übersetzt und herausgegeben von Gerhard Linzbichler. Tokyo: Keiō gijuku daigaku.

Bei der Übersetzung eines Werkes, dessen Autor/in nicht bekannt ist, wird der/die Übersetzer/in genannt und dem Namen ein „(Übers.)“ nachgestellt. Dasselbe gilt auch für kommentierte Literatur. Hier wird das Werk unter dem/der Kommentator/in genannt und dem Namen ein „(Komm.)“ nachgestellt. Übersetzer/in ist **immer** anzugeben.

Beispiele:

Philippi, Donald L. (Übers.) (1968): *Kojiki*. Tokyo: University of Tokyo Press.

Nagazumi Yasuaki (Komm.) (1957): *Jikkinshō*. 2. Aufl. Tokyo: Iwanami shoten.

8. Vorwort, Einleitung, Nachwort

Johnson, Edgar (1962): „Nachwort“. In: Dickens, Charles: *David Copperfield*. New York: Signet-NAL, S. 328–349.

9. Mehrbändiges Werk

Schlesinger, Arthur (1973): *History of U.S. Political Parties*. Bd. I. New York: Chelsea.

Shimura Takako (2003): *Hōrō musuko* [Wandernder Sohn]. Bd. I: „Bokutachi no, himitsu“ [„Unser Geheimnis“]. Tokyo: Entāburein.

Sind mehrere Bände aus derselben Serie verwendet worden, erscheint zuerst ein Eintrag für die Serie als Ganzes, dann eingerückt Einträge für die verwendeten Bände:

Shimura Takako (2003-13): *Hōrō musuko* [Wandernder Sohn]. 15 Bände. Tokyo: Entāburein.

Bd. I: „Bokutachi no himitsu“ [„Unser Geheimnis“]. 2003.

Bd. III: „Bokutachi no kiroku“ [„Unsere Annalen“]. 2005.

Bd. XV: „Bokutachi no kiseki“ [„Unser Wunder“]. 2013.

10. Hochschulschriften

Eine publizierte Hochschulschrift ist je nach Publikationsform als Artikel in einer Zeitschrift oder als Monografie zu behandeln. Abschlussarbeiten, die nach Fertigstellung als PDF verfügbar gemacht werden (z.B. über ProQuest) sind als unselbständige Werke wie folgt zu bibliografieren:

Nachname, Vorname (Jahr): „Titel“. Art der Arbeit, Universität, Ort.

Beispiel:

Innes, Robert L (1980): „The Door Ajar: Japan’s Foreign Trade in the Seventeenth Century“. Dissertation, University of Michigan.

11. Artikel aus Tages- oder Wochenzeitung

Umemura Takashi (11.11.1990): „Ippyōsei ni yatō hanpatsu“ [„Oppositionsparteien lehnen Ein-Stimmen-System ab“]. In: *Asahi shinbun* (Tokyo), Morgenausgabe, S. 2–3.

12. Angaben zur Auflage

Angaben zur Auflage sind prinzipiell nur dann zu machen, wenn es sich um eine Neubearbeitung handelt, die von der Erstauflage abweicht. Zur Kenntlichmachung der Auflagenzahl sind die folgenden zwei Vorgehensweisen möglich:

Nishikawa Yōko (1990²): *Nihon no keizai* [Japans Wirtschaft]. Tokyo: Tōkyō shoten (1. Auflage 1988).

Nishikawa Yōko (1990): *Nihon no keizai* [Japans Wirtschaft]. Tokyo: Tōkyō shoten (2. Aufl., Erstauflage 1988).

Bei Verwendung von Neuabdrucken (Reprints) ist auf das Originalerscheinungsjahr entsprechend der zweiten Vorgehensweise hinzuweisen.

Zu beachten: Genannt wird grundsätzlich die verwendete Ausgabe.

13. Angaben zu Schriftenreihen

Eine Schriftenreihe, in der eine Monographie erschienen ist, wird entweder nach dem Titel der Publikation oder nach allen anderen Angaben genannt:

Kreiner, Josef (Hg.) (1996): *The Impact of Traditional Thought on Present-Day Japan*. Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien, Bd. 11. München: Iudicium.

Kreiner, Josef (Hg.) (1996): *The Impact of Traditional Thought on Present-Day Japan*. München: Iudicium (= Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien; 11).

14. Sonstiges

Alle anderen hier nicht genannten Quellenarten sollten nach ähnlichen Prinzipien aufgeführt werden. Wichtig sind Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der Angaben, um dadurch ein Wiederfinden der jeweiligen Quelle möglichst einfach zu machen.

In Einzel- und Zweifelsfällen bitte das Style Sheet von Monumenta Nipponica (http://dept.sophia.ac.jp/monumenta/pdf/MN_Style_Sheet_NEW_May2017.pdf) zu Rate ziehen und analog zur üblichen Vorgehensweise vorgehen.

15. Abkürzungen

Sind Quellen im laufenden Text abgekürzt worden (z.B. Nikkei anstatt Nihon keizai shinbun), so muss sich im Literaturverzeichnis der gleiche Eintrag wiederfinden. Auch die alphabetische Einordnung der Quelle in das Literaturverzeichnis richtet sich nach dieser Abkürzung. Wird dann der Name oder die Institutionsbezeichnung ganz ausgeschrieben, ist der als Abkürzung verwendete Teil in Groß-, der Rest in Kleinbuchstaben zu schreiben.

Beispiel:

KKCK (Kyūshū keizai chōsa kyōkai) (1954): *Ōmuta keizai sangyō hattatsu shi* [Geschichte der Wirtschafts- und Industrieentwicklung in Ōmuta]. Fukuoka: Kyūshū keizai chōsa kyōkai insatsukyoku.

16. Fehlende Angaben

Ist der Ort nicht eruierbar, wird dies durch die Angabe „o.O.“ (ohne Ort) kenntlich gemacht, fehlt die Jahresangabe, verwende man den Hinweis „o.J.“ (ohne Jahr).

Lässt die Quelle keine eindeutige Lesung des japanischen Namens des Autors / der Autorin zu, sollte die sino-japanische Lesung gewählt werden. In dem Fall, dass mehrere Lesungen der Namen von Autor/innen möglich sind (z.B. Kido Takayoshi/Kōin) bzw. wenn ein/e Autor/in den Namen wechselt (Gōda Hirobumi, Tsuboi Hirobumi), sind Querverweise angebracht.

III. Internetpublikationen

1. Online-Texte

Folgende Angaben werden benötigt:

Nachname, Vorname oder Organisation (Jahr): Titel; URL [Stand: Datum der Abfrage].

Beispiele:

Scheid, Bernhard (2016): „Glücksbringer als Ausdruck von *genze riyaku*“;
http://www.univie.ac.at/rel_jap/alltag/mamori.htm [Stand: 17.7.2017].

Morris, Mark (2017): „Notes Toward an Archaeology of Hallyu“;
<http://apjff.org/2017/14/Morris.html> [Stand: 17.7.2017].

Bei Internetquellen ist zu verfahren wie bei Printquellen. D.h. wenn ein/e Autor/in nicht eruierbar ist, wird der Titel des Artikels sowie die Adresse und das Entnahmedatum genannt. Das Impressum ist hier eine hilfreiche Informationsquelle.

Artikel, die auch als Printversion existieren, müssen nach der Printversion zitiert werden!

Da es sich bei Internetangaben um meist sehr kurzlebige Quellen handelt, muss die betreffende Seite vorgehalten werden (z.B. in einem sicheren Dokumentformat speichern), um bei Nachfrage als Beleg zur Verfügung zu stehen.

Wenn keine Angabe zum Veröffentlichungsjahr gefunden werden kann, gilt als „Jahr“ die Jahreszahl der letzten Nachprüfung oder des Copyrights.

2. Blogs

Bei **Blogs** ist zu verfahren wie bei Internetpublikationen. Es sollten so viele der folgenden Informationen angegeben werden wie möglich: Autor/in, Titel des Artikels, ggf. Sponsor und die URL. Außerdem sollte wie bei allen Internetquellen das Zugriffsdatum angegeben werden. Wird kein/e Autor/in genannt kann alternativ der Name der Webseite oder des Sponsors angegeben werden.

Muster:

Name, Vorname: Titel des Artikels; URL [Stand: Abfragedatum].

Beispiel:

Tews, Tessa-Karina: „[Tokio Reise] Tokyo Skytree – Der höchste Turm in Japan!“; wanderweib.de/category/tipps/staedte/ [Stand: 19.06.2017].

3. Online-Videos

Bei **Videos** ist a) analog zum Film (vgl. Abschnitt III) der/die Regisseur/in bzw. der/die Produzent/in oder b) analog zum Musikstück (vgl. Punkt 23) der/die Hauptdarsteller/in zu nennen, Jahr, Titel, URL und Abfragedatum. Eine Erläuterung der Art des Videos kann beigefügt werden.

Beispiel:

Shimada Akira (2010): *Terebi no naka no seiteki mainoriti 11 – Rasuto Furenzu no misurīdo* [Sexuelle Minderheiten im Fernsehen 11 - die Täuschung von *Last Friends*], https://www.youtube.com/watch?v=3P79_m5fRJs [Stand: 26.07.2017]. Aufzeichnung eines Vortrags von Mitsuhashi Junko.

IV. Filme/Serien

Anzugeben ist die Ausgabe, die benutzt worden ist, aufgrund von Eventualitäten wie verschiedene Schnitte eines Films usw. Das Format (Fernsehaufnahme/DVD/Blu-Ray/digital usw.) ist ebenfalls anzugeben.

Als „Autor/in“ ist anzugeben:

- Bei Filmen der/die Regisseur/in
- Bei Serien der Sender; bei DVDs u. ä. die Distributionsfirma als „Verlag“. Wenn nur eine Fernsehaufzeichnung vorhanden ist, ist der Sender sowohl als „Autor/in“ als auch „Verlag“ anzugeben. Bei DVD-Reihen ist die jeweilige DVD wie eine Bandnummer anzugeben (in römischen Zahlen).

Beispiele:

Kurosawa, Akira (2011): *Rashomon – Das Lustwäldchen*. DVD. Ennetbaden: trigonfilm.

TBS (2013a): *Keizoku*. DVD I. Tokyo: King Records.

TBS (2013b): *Keizoku*. DVD II. Tokyo: King Records.

V. Andere Quellen

1. Lexikoneinträge

Lexikoneinträge, die mit einzelnen Einträgen von Autor/innen versehen sind, werden wie unter Punkt 6. „Artikel in Zeitschrift oder Sammelband“ zitiert. Sollten Lexikoneinträge keine Autor/innen nennen, wird nach der bibliographischen Aufnahme des Lexikons das Stichwort „...“ mit Seitenzahl vermerkt. Ist der/die Urheber/in gleich dem/der Herausgeber/in, wird wie bei Artikeln in Sammelwerken (vgl. 6. „Artikel in Zeitschrift oder Sammelband“) verfahren.

Mit einzelnen Einträgen von Autor/innen:

Naumann, Nelly (1968): „Menschenopfer“. In: Lewin, Bruno (Hg.): *Kleines Wörterbuch der Japanologie*. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 227.

Keine einzelnen Autor/innen:

Shinmura Izuru (Hg.) (1969) *Kōjien* 広辞苑 [Wörterbuch Kōjien]. 2. rev. Aufl., Tokyo: Iwanami Shoten, „Takatori monogatari“ 竹取物語, S. 1367 (Erstausgabe 1955).

Wurde der Eintrag über eine Onlineversion (z.B. via *Japanknowledge*) abgerufen, ist diese Information im Literaturverzeichnis zu ergänzen: URL [Stand: Datum].

2. E-Books

Elektronische Bücher sind wie gedruckte zu behandeln, sollen allerdings nur dann zitiert werden, wenn keine Druckversion vorliegt oder nicht verfügbar ist. Ist ein Buch nicht online für jeden einsehbar, wenn es etwa über zugangsbeschränkte Quellen, wie Amazon, bezogen wurde, dann ist das Dateiformat oder der jeweilige Reader (Bsp.: Kindle) zusätzlich anzugeben.

Wichtig: Die Seitenangabe kann sich beim E-Book von der gedruckten Ausgabe unterscheiden. Handelt es sich bei der Positionsangabe im Beleg nicht um eine Seitenzahl, welche analog zur gedruckten Version erfolgt – beispielsweise bei Veränderung der Schriftgröße eines Kindle-Buches – ist dies durch (#Pos.) anzumerken.

Beispiel (PDF-Dokument):

Kevenhörster, Paul (1993): *Politik und Gesellschaft in Japan*. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: BITaschenbuchverlag. PDF E-Book
(https://openlibrary.org/books/OL7220854M/The_north_Pacific) [Stand: 23.12.2013].

Beispiel (Kindle):

Kevenhörster, Paul (1993): *Politik und Gesellschaft in Japan*. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: BITaschenbuchverlag. Kindle-Ausgabe.

3. Videospiele

Computer- bzw. Videospiele sollten so genau wie möglich angegeben werden, da es sonst schwierig sein kann, den Beleg nachzuvollziehen.

Grundsätzlich gilt: Falls ein Spiel unter dem gleichen Namen in mehreren inhaltlich unterschiedlichen Versionen existiert, muss dies in den Literaturangaben berücksichtigt werden. Gegebenenfalls müssen daher auch Edition (z.B.: Director's Cut, GOTY) und Versionsnummer/-name (z.B.: Pre-Alpha, Beta) angegeben werden. Falls es sich um ein Spiel handelt, das in Deutschland nur geschnitten bzw. gekürzt verfügbar ist, muss auch dies kenntlich gemacht werden. Bei Onlinespielen ist zudem das Spieldatum anzugeben. Angaben über den Spielmodus (Single/Multiplayer) sind nur relevant, wenn sich je nach Modus der Inhalt des Spiels verändert. Angaben wie Levelnummern, Kapitelnamen o.ä. sind im Text anzugeben, müssen allerdings nicht ins Literaturverzeichnis aufgenommen werden.

Muster:

Entwickler/in (Jahr): *Name des Spiels*. Ggf. Edition, ggf. Versionsnummer/-name und Region, ggf. Spielmodus. Ggf. Zugriffsdatum. Ort: Publisher.

Beispiele:

Chucklefish (2013 -): *Starbound*. Vers.: Upbeat Giraffe (Beta). London: Chucklefish.

Gearbox Software (2009): *Borderlands*. Game of the Year Edition. Deutsche Ausgabe. München: 2K Deutschland.

4. Musikstücke

Angaben erfolgen analog zu literarischen Werken und enthalten die folgenden Informationen: Interpret/in, Jahr, Titel (ggf. Übersetzung), Album (sodass **das** Musikstück nachschlagbar ist; bei digitalen Singles nicht anzugeben), Ort, Musiklabel. Medium (CD/digital usw.) ist auch anzugeben. Bei Neuauflagen/Kompilationen ist die Erstveröffentlichung kenntlich zu machen.

Muster:

Interpret/in (Jahr): „Titel“ [„Übersetzung“]. In: *Albumtitel*, Medium. Autor Musik/Text. Erstveröffentlichung JAHR. Ort: Publisher.

Beispiele:

Shiina Ringo (2008): „Meisai“ [„Camouflage“]. In: *Karuki zaamen kuri no hana*, CD. Shiina Ringo/Shiina Ringo. Erstveröffentlichung 2003. Tokyo: Toshiba EMI.

Suiyôbi no Kanpanera (2017): „Merosu“ [„Melos“]. Digital (iTunes). Kenmochi Hidefumi/Kenmochi Hidefumi. Tokyo: Warner Music Japan.

Misora Hibari (2012): „Ringo oiwake“ [„Äpfel-Scheideweg“]. In: *Hibari Time Travel – All Time Best*, digital (iTunes). Yoneyama Masao/Ozawa Fujio. Erstveröffentlichung 1952. Tokyo: Nipponophone.